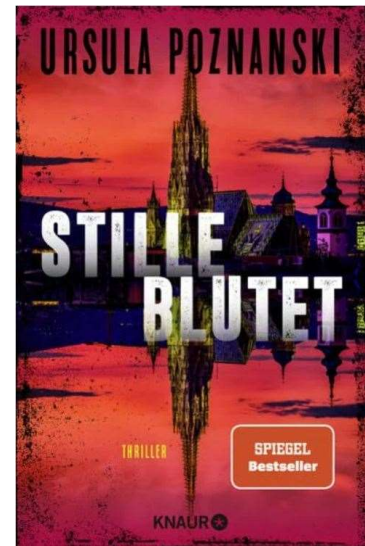


Stille blutet (Ursula Poznanski)

"Stille blutet" ist der Auftaktroman einer neuen Krimireihe von Ursula Poznanski, und schon dieser erste Band macht Lust auf mehr. Die Ermittlerin Serafina Plank ist erst kürzlich der Wiener Mordgruppe zugeteilt worden. Als Partner zur Seite gestellt wird ihr ausgerechnet ein Kollege, der das Klischee eines Machos in Perfektion beherrscht und keine Gelegenheit auslässt, Serafina mit ständigen Sticheleien das Leben schwer zu machen. Auch bei der Aufklärung ihres ersten gemeinsamen Falles lässt die Zusammenarbeit manchmal zu wünschen übrig, wobei der Mord an einer Nachrichtensprecherin mehr als genug Probleme und Überraschungen bereithält. Das Opfer selbst hatte ihren Tod in ihrer letzten Sendung angekündigt, zwei Stunden später fand man sie ermordet auf. Verdächtige gibt es mehr als genug, da die Ermordete in allen sozialen Netzwerken keine Gelegenheit ausgelassen hatte, Menschen zu diffamieren, lächerlich zu machen und öffentlich bloßzustellen. Dementsprechend kontrovers wird nun im Netz über das Verbrechen diskutiert. Neben Entsetzen über die Bluttat gibt es auch viel Häme und die wildesten Spekulationen über mögliche Motive und Täter. Als nur wenige Stunden später eine weitere Todesankündigung im Blog eines drittklassigen Klatschreporters auftaucht, schrillen bei der Polizei alle Alarmglocken. Da der nächste Mord fast wortgleich zum ersten Fall vorhergesagt wird, muss man nun eventuell von einem Serienmörder ausgehen. Die Verwirrung wird perfekt, als zu allem Übel auch noch ein paar Witzbolde in den sozialen Netzwerken zu einer "In-Kürze-tot-Challenge" aufrufen, in deren Folge weitere, mehr oder weniger ernstzunehmende Todesankündigungen verbreitet werden. Fina Plank und ihre Kollegen stochern bei der Tätersuche im Nebel und konzentrieren sich zunächst auf den Ex-Partner des ersten Opfers, der auch tatsächlich keine Gelegenheit auslässt, sich verdächtig zu machen. Im Hintergrund verfolgt eine weitere Person die Vorkommnisse mit zunehmendem Interesse und sieht in der momentan unübersichtlichen Situation endlich die passende Gelegenheit für einen persönlichen Rachefeldzug gekommen. Völlig unerwartet spricht dieser Unbekannte den Leser direkt an und weicht ihn in seine krankhaften Pläne ein. Offenbar hat er mit etlichen Leuten noch eine Rechnung offen und die Mordserie eröffnet ihm die Chance, als Trittbrettfahrer mit der Beseitigung seiner Feinde zu beginnen. So wird der Leser ungewollt zum Mitwisser und Vertrauten eines zweiten Täters, der das bekannte Tatmuster ohne jegliche Skrupel nachahmt. Bei den polizeilichen Ermittlungen fallen nur Fina Plank die winzigen Ungereimtheiten auf, doch im Kollegenkreis stößt sie mit ihren Zweifeln auf taube Ohren. Ursula Poznanski ist ein raffinierter und superspannender Krimi mit überraschendem Ausgang gelungen. Jeder Fall dieser neuen Buchreihe ist in sich abgeschlossen, aber der Unbekannte im Hintergrund bleibt auch in den Folgebänden aktiv. Das Katz-und-Maus-Spiel mit der Polizei bereitet ihm zunehmend Vergnügen und Serafina Plank, die er heimlich beobachtet, erscheint ihm dabei eine ebenbürtige Gegnerin zu sein. Er wartet schon auf die nächste Mordserie, die er für seine Zwecke nutzen kann, denn die Liste derjenigen, die es noch zu bestrafen gilt, ist sehr lang.



Diese Buch-Empfehlung hat Marion Vogt geschrieben. Herzliche Einladung in die Stadtbücherei Preußisch Oldendorf, wo Sie das Buch ausleihen können.